Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 84. Dienstag 3. Februar 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 3. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 2.		Not.	v. 2.
Weizen behauptet			**Spiritus** ruhig		
April-Mai	227 —	226 —	loko	59 90	59 70
Mai-Juni	227 50	226 50	Februar	59 50	59 30
Roggen fest			Februar-März	59 50	59 30
Februar	168 —	167 —	April-Mai	60 50	60 30
April-Mai	170 50	169 75	Mai-Juni	60 70	60 50
Mai-Juni	170 25	169 50	**Hafer** —		
Rüböl ruhig			April-Mai	148 —	148 —
April-Mai	53 30	53 30	Kündig. für Roggen	350	9500
Mai-Juni	53 90	53 80	Kündig. Spiritus	— —	60000

Märkisch-Posen E. A	30 75	30 50	Ruff.-Bod.-Kr. Pfdb	79 80	79 50
do. Stamm-Prior.	100 —	100 —	Poln. 5proz. Pfandbr.	66 —	65 90
Köln-Minden E. A.	147 90	148 25	Pos. Provinz.-B.-A.	110 75	110 —
Rheinische E. A.	158 40	158 25	Ldwirthschftl. B.-A.	65 —	65 --
Oberschlesische E. A.	175 75	175 75	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	49 —	48 —
Kronpr. Rudolf.-B.	166 60	66 40	Reichsbank	161 25	163 —
Oesterr. Siberrente	63 10	63 25	Disk. Kommand.-A.	193 25	196 —
Ungar. Goldrente	88 25	89 10	Königs- u. Laurahütte	135 60	137 25
Ruff. Anl. 1877	91 30	91 40	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 40	99 50
Ruff. Orientanl. 1877	60 90	61 10			

Nachbörse: Franzosen 483,— Kredit 540,— Lombarden 157,50.

Galizier Eisenb. . .	112 —	112 25	Rumänier	48 25	48 90
Pr. Staatsschuldsch.	95 10	94 75	Russische Banknoten	214 80	215 25
Posener Pfandbriefe	99 40	99 40	Ruff. Engl. Anl 1871	88 90	88 90
Posener Rentenbriefe	99 60	99 25	do. Präm. Anl. 1866	153 10	153 60
Oesterr. Banknoten	172 80	172 75	Poln. Liquid.-Pfdbr.	57 40	57 40
Oesterr. Goldrente	74 90	74 90	Oesterr. Kredit . .	539 —	541 —
1860er Loose . . .	126 90	127 30	Staatsbahn	481 50	480 --
Italiener	82 30	82 60	Lombarden	157 50	160 —
Amerik. 5% fund. Anl.	101 25	101 10	**Fondsst.** Schluß matter		

Stettin, den 3. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 2.		Not.	v. 2.
Weizen ruhig					
loko	— —	— —	Septbr.-Oktob.	56 50	56 —
Frühjahr	220 —	220 —	**Spiritus** behauptet		
Mai-Juni	221 —	221 50	loko	59 10	59 20
Roggen fest			Februar	59 —	58 80
	— —	— —	dito		— —
Frühjahr	163 —	162 50	Frühjahr	60 20	60 20
Mai-Juni	163 50	162 50	**Hafer** —.		
Rüböl matt			**Petroleum** —,		
April-Mai	53 25	53 75	Februar	8 50	8 50

Börse zu Posen.

Posen, 3. Februar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel.

Spiritus (mit Faß) Gekündigt 45,000 Ltr. Kündigungspreis 58,20 per Februar 58,10—58,20 per März 58,80 per April-Mai 59,50 Mark.

Loko Spiritus ohne Faß.

Produkten-Börse.

Bromberg, 2. Februar. (Bericht der Handelskammer.)

Wetter: klar, früh —9 Grad.

Weizen: flau hellbunt 205 — 210, hochbunt und glasig 210—215, abfall. Qual. 170—200 M.

Roggen: geschäftslos loco inländ. 158—160 M. poln. 155—158 M.

Gerste: ruhig, feine Brauwaare 160 M. große 155--158 M. kleine 140—150 M.

Hafer: still, loco 140 M.

Erbsen: Kochwaare 155—160 M. Futterwaare 140—145 M.

Mais, Rübsen, Raps, ohne Handel.

Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 57 Mark.

Rubelcours: 214,— M.

Danzig, 2. Februar. [Getreide-Börse.] **Wetter:** Frost. **Wind:** SW.

Weizen loko hat auch heute wiederholt eine recht flaue Stimmung und sehr geringe Kauflust selbst zu 3—4 M. per Tonne gegen Sonnabend neuerdings billigeren Preisen. Exporteure machten Gebote zu noch größerer Preiserniedrigung und wurden bei ziemlich reichlicher Zufuhr nur 250 Tonnen mühsam verkauft. Bezahlt ist für Sommer-125/6 Pfd. 211 M., 128 Pfd. 216 M., 129, 135 Pfd. feine Qualität 218 M. im Durchschnitt, blauspitzig hell 125/6 Pfd. 205 M., bunt und hell farbig krank 117/20 Pfd. 190, 197 M., hellbunt theils krank 122—127 Pfd. 214—219 M., hochbunt 129 Pfd. 230, 232 M., extra fein weiß 130 Pfd. 245 M. per Tonne. Russischer Weizen wurde nicht verkauf. Termine flau. Transit April-Mai 222 M. bez., Juni-Juli 225 M. Br., Juli-August — M. Regulirungspreis 221 M.

Roggen loko unverändert. Gekauft wurde nach Qualität inländischer 124 Pfd. zu 159 M., 127 Pfd. zu 163 M., polnischer zum Transit 121 Pfd. 153 M., 122 Pfd. 154 M. pr. Tonne. Termine April-Mai unterpoln. z. Transit 160 M. Br., April-Mai inländisch 164 M. Br. Regulirungspreis 155 M. — Gerste loko nur in feiner Qualität gefragt, andere flau. Verkauft wurde große 106/7 Pfd. 155 M., 108 Pfd. 160 M., 112/3 Pfd. 165 M., 112 Pfd. 165 M., 112 Pfd. 168 M., 116 Pfd. 169 M., 112 Pfd. fein 170 M., 113/4 Pfd. 175 M. per Tonne. Kleine brachte 104/5 Pfd. 140 M., feine 110/1 Pfd. 156 M. per Tonne. — Hafer loko inländ. 131 M., besserer russischer 140 M. per Tonne verzollt gekauft. — Erbsen loko Futter- 135, 138 M. zum Transit grüne 188 M., Victoria 230 M. per Tonne bezahlt. — Buchweizen loko polnischer brachte 123 M. per Tonne zum Transit. — — Spiritus loko wurde zu 56,25 M. gehandelt.

Verkaufspreise der Mühlen-Administration zu Bromberg.

31. Januar 1880.

pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.	pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf
Weizenmehl Nr. 1 . . .	16	40	Roggen-Schrot	9	30
= = 1 u. 2 (zusamm. gemahl.)	15	40	Roggen-Futtermehl . . .	7	—
			Roggen-Kleie	5	80
= = 2 . . .	15	—	Gersten-Graupe Nr. 1 . .	26	60
= = 3 . . .	11	20	= = 2 . .	24	60
Weizen-Futtermehl . . .	6	80	= = 3 . .	22	60
Weizen-Kleie	5	20	= = 4 . .	20	60
Roggenmehl Nr. 1 . . .	13	60	= = 5 . .	16	20
			= = 6 . .	13	80
= = 1 u. 2 (zusamm. gemahl.)	12	40	Gersten-Grütze Nr. 1 . .	17	20
= = 2 . . .	12	--	= = 2 . .	16	40
= = 3 . . .	8	80	= = 3 . .	15	40
			Gersten-Kochmehl	8	80
Roggen gem. Mehl (hausbacken)	11	60	Gersten-Futtermehl . . .	5	80

Locales und Provinzielles.

Posen, 3. Februar.

r. **Beim Herrn Oberpräsidenten Günther** fand Montag Abend ein großer Ball statt. Die Auffahrt zu demselben erfolgte ca. 7½ Uhr Abends, das Ende fand gegen 2 Uhr Nachts statt.

+ **Besichtigung des Interimstheaters.** Am 29. v. Mts. fand eine Besichtigung des hiesigen Interims-Stadttheaters statt. Derselben wohnten bei: Die Herren: Regierungs-Vize-Präsident Wegner, Ober-Regierungs-Rath Liman, Geh. Regierungs-Rath Gaede, Regierungs-Bau-Rath Koch, Polizei-Präsident Staudy und Stadt-Bau-Rath Grüder.

r. **Bei den beiden Schwestern,** über deren Tod in Folge muthmaßlicher Einathmung von Kohlenoxydgas wir bereits Mittheilung brachten, sind bei genauerer polizeilicher Nachforschung ca. 500 M. gefunden worden. In dem zweiten Stockwerk des kleinen Hauses Breslauerstraße 23 wohnten die beiden Schwestern, welche aus Wollstein gebürtig und nie verheirathet waren, schon ca. 12 Jahre lang und betrieben einen kleinen Handel mit Kommisbrod, welches sie den Soldaten abkauften; dieser Handel hat bei sparsamer Lebensweise ihnen doch so viel eingetragen, daß sie die obige Summe zurückzulegen im Stande waren.

⊕ **Grätz,** 2. Februar. [Pferdediebstahl.] Dem Gutsbesitzer Rausch im benachbarten Kurowo sind in der vergangenen Nacht die beiden besten Pferde, braune, sammt Wagen und Geschirr aus dem Stalle gestohlen worden, trotzdem der Kutscher im Stalle schlief.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 2. Februar. [Bericht über Butter und Eier.] Es bedürfte nur einer Wiederholung unseres letzten Berichts, um die Lage des Geschäfts in vergangener Woche zu kennzeichnen. Die große Kauflust der Seestädte zu Exportzwecken und eigenem Bedarf hielt an und günstige Notiz für frische kernige Sorten verweist Produzenten derartiger Waare auf dortige Märkte. An unserem Platz will eine bessere Stimmung noch immer nicht zum Durchbruch kommen; die Lager fangen an, sich wieder zu füllen und das Geschäft ist viel lustloser, als es sonst um diese Zeit zu sein pflegte. Auf einzelne Qualitäten zurückzukommen, liegt um so weniger Veranlassung vor, als fast sämmtliche Sorten größere oder kleinere Einbußen im Preise erlitten — feinste Holsteiner und Mecklenburger ausgenommen, welche in Verschiffungswaare 2 M. per 50 Kilo höher

bezahlt wurden. Es notiren ab Versandtorte: Feinste Holsteiner und Mecklenburger 120—135, Mittel 110—115, Litthauer und Ostpreußische 85—110, Pommersche Land- 80—82, Pommersche feine 106—110, Hessische 95, Thüringer 90—92, Baierische Land- 73, Baierische Sennbutter 90, Schlesische 78—80, Netzbrücher 80, Galizische 80—85, Ungarische 75 Mark, Polnische 95—100 Mark per 50 Kilo. Letztere drei Sorten franko hier. Bei kleinen Beständen und mäßigem Bedarf hielt sich der Eierpreis an der Börse vom 29. Januar unverändert auf 3,90 M. per Schock. An heutiger Börse kam eine einheitliche Tendenz nicht zum Durchbruch; Käufer waren sehr zurückhaltend und Preise variirten zwischen 3,50—3,90 M. per Schock. Detailpreis 3,90—4 M. per Schock. Durchgang nach hier 240 Fässer, 465 Kisten; nach Hamburg 654 Kisten.

** **Leipzig**, 31. Januar. [Produktenbericht von Hermann Jastrow.] Wetter: schön. Wind: O., Barom. früh 23/2'''. Thermometer, früh — 4°.

Weizen, still, pr. 1000 Kilo Netto loko 228—231 Mark bez., feinster über Notiz. — Roggen ruhig, per 1000 Kilo Netto loko hiesiger 185—190 Mark bez., do. russischer 180—184 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo Netto loko hiesige 168—195 M. bez., do. Chevalier 210—220 M. bez., do. schlesische — bis — M. — Malz pr. 50 Kilo Netto loko 14,50—15,50 Mark bez. u. Br. — Hafer pr. 1000 Kilo Netto loko 143—147 M. bez., do. russ. — M. bez, do. böhm. — bez., do. schlesischer —. — Mais pr. 1000 Kilo Netto loko amerik. 153 M. bez., do. rumän. 158 M. bez. — Wicken pr. 1000 Kilo Netto loko 152—155 M. bez., do. geliz. — M. bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loko große 230—245 M. bez., do. kleine 175—184 M. bez. u. Br., do. Futter 160—170 M. bez. — Bohnen pr. 100 Kilo Netto loko 24—26 M. bez. u. Br. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loko gelb 102—108 M. bez. u. Brf. — Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps 230—240 M. bez., Leinsaat 230 bis 270 M. bez., Dotter 224—235 M. — Oelkuchen 100 Kilo loko hies. 14 M. Br. — Rüböl lustlos, rohes pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loko 54 M. bez., per Januar-Februar 54 M. Br., per Februar-März 54 M. Br. — Leinöl pr. 100 Kilo Netto ohne Faß 67 M. — Mohnöl per 100 Kilo Netto ohne Faß loko hiesiges 126—130 M. Br., do. ausländ. 98—100 M. Br. — Kleesaat still, pr. 50 Kilo loko weiß nach Qual. 45—80 M., do. roth 36—50 M., do. schwed. 40—80 M. — Spiritus etwas besser, pr. 1000 Liter pCt. ohne Faß loko 60 M. bez, d. 26. Januar loko 60,40 M. Gd., d. 27. Januar loko 60,80 M. Gd., d. 28. Januar loko 60,60 M. Gd., d. 29. Januar loko 59,90 M. Gd., d. 30. Januar loko 59,60 M. Gd.

** **Gotha**, 2. Februar. [Ziehung der Bukarester Prämien-Anleihe.] Serie: 9, 158, 168, 186, 242, 310, 332, 361, 379, 405, 411, 525, 566, 603, 623, 693, 708, 872, 942, 1028, 1059, 1160, 1185, 1218, 1237, 1381, 1448, 1539, 1687, 1721, 1755, 1769, 1782, 1865, 1879, 1895, 1978, 2006, 2166, 2244, 2321, 2340, 2400, 2433, 2508, 2675, 2720, 2752, 2816, 2861, 3029, 3070, 3088, 3111, 3150, 3370, 3418, 3461, 3506, 3712, 3718, 3801, 3909, 3946, 4017, 4105, 4289, 4402, 4470, 4538, 4556, 4625, 4648, 4687, 4782, 4786, 4853, 4868, 4896, 4980, 5041, 5100, 5179, 5219, 5268, 5272, 5282, 5311, 5338, 5351, 5616, 5881, 6059, 6090, 6109, 6133, 6209, 6293, 6321, 6425, 6518, 6538, 6600, 6609, 6882, 6919, 6929, 6972, 6995, 7074, 7173, 7286, 7408, 7435. Haupttreffer: 25,000 Fl. Nr. 88 Serie 2244, 3000 Fl. Nr. 57 Serie 1059, 1000 Fl. Nr. 30 Serie 361, Nr. 12 Serie 603, Nr. 25 Serie 3712, Nr. 26 Serie 3801, Nr. 82 Serie 6425.

** **Konvertirte Anleihen.** Zu den interessantesten Erscheinungen, welche das abgelaufene Jahr auf finanziellem Gebiet gebracht hat, gehört die in so reichem Maß in Anwendung gebrachte Konvertirung von Anleihen. Wir finden im „Frankfurter Aktionär" folgende instruktive Zusammenstellung hierüber:

Konvertirungen

Baden	5% Anl. in	4%	20,000,000	M.
Baiern	4½% =	= 4%	428,120,000	=
Hamburg	5% =	= 3½%	14,000,000	=
Sachsen-Meiningen	4½ =	= 4%	2,700,000	=
Württemberg	5% =	= 4%	34,700,000	=
Wiesbaden	5% =	= 4½%	4,600,000	=
Bergisch-Märk. Eisenbahn 5% Anl. VII. Em. in		4½%	60,000,000	=
Berlin-Görlitzer Eisenb. 5% Anl. vom Jahre 1868		= 4½%	3,750,000	=
Hessische Ludwigs-Eisenbahn 5% Anl. vom Jahre 1868/69		= 4½%	27,000,000	=
Nordhausen-Erfurter Eisenb. 5% Anl. v. J. 1871		= 4½%	2,000,000	=
Oberschlesische Eisenbahn 5% Anl. v. Jahre 1869		= 4½%	55,954,000	=
Ostpreußische Süd-Eisenbahn 5% Anl. v. J. 1877		= 4½%	3,005,000	=
Rheinische Eisenbahn 5% Anl. v. J. 1869/71/73		= 4½%	54,000,000	=
Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Bank 5% Pfandbriefe		= 4½%	17,315,700	=
Rheinische Hypotheken-Bank 5% Pfandbriefe . .		= 4½%	14,690,000	=
		Summa	741,829,700	M.

Nahezu 742 Mill. M. sind, wie man sieht, während des v. J. im deutschen Reich von Staaten, Städten, Bahnen und Banken zur Kündigung resp. Konvertirung aufgerufen worden. Da man im Allgemeinen eine Reduktion von ½ Proz. am Zinssatze vornahm, so läßt sich der dem Schuldner daraus erwachsende Verlust auf gegen 4 Millionen taxiren. Die Summe dürfte eher noch höher zu greifen sein, da es nicht an solchen Konvertirungen fehlte, die, in einem kleinen Interessentenkreis sich vollziehend, nicht zur öffentlichen Kenntniß gelangen und daher nicht in dieser Uebersicht registrirt werden konnten. Den stärksten Beitrag zu der ganzen konvertirten Summe liefert Baiern, welches mit Hilfe eines geschickten und umsichtigen Konsortiums die Operation im richtigen Augenblicke beginnen und vollenden ließ. Während die Verwohlfeilung des Zinsfußes schon im verflossenen Jahre eine merkbare Veränderung der früheren Schuldverhältnisse zur Folge hatte, scheint dieselbe im laufenden Jahr auf einer noch größeren Basis Platz greifen zu sollen. Es ist jedoch leicht möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß die plötzliche Kündigung sehr großer Summen einen Theil davon zur Anlage in höher verzinslichen und minder sicheren Papieren treibt und einen Ausgleich für diesen Ausfall nur dann schafft, wenn das erhöhte Angebot des nicht konvertirten Materials einen Preisrückgang veranlaßt, der dann schließlich selbst stimulirend zu Ankäufen wirkt. Wie weit unter der Voraussetzung, daß die Dinge ihrem natürlichen Gange vollkommen überlassen bleiben, die Rente unserer Staatsfonds sinken wird, läßt sich mit Bestimmtheit kaum voraussagen. Im Allgemeinen scheint indeß der Satz von 4 Proz. ein solcher zu sein, an dem schon die günstigste zukünftige Gestaltung unseres Geldmarktes sich als hinlänglich eskomptirt erweist. Sind erst die soliden Kapitalisten durch die fortwährenden Konvertirungen ihrer Titres kopfscheu geworden, werfen sie sich — wofür schon Anzeichen vorliegen — auf einheimische oder exotische Spielpapiere, treten dazu noch die gesteigerten Ansprüche einer wiedererwachenden Thätigkeit und Unternehmungslust, eines wiederkehrenden Vertrauens hinzu, so ist eine Reaktion gegen das Sinken des Zinsfußes durchaus nicht ausgeschlossen.

Vermischtes.

* **Berlin.** Ein mysteriöser Vorfall beschäftigt gegenwärtig die hiesige Polizeibehörde. Bei der Recherche in der Wohnung eines hiesigen Kaufmanns in der Wallnertheaterstraße dieser Tage fand der recherchirende Beamte auf einer Kommode ein Shrapnel mit Kugelfüllung und Schwefeleinguß exklusive Sprengladung, mit vollständigem scharfem Richter'schen Zinkzünder versehen, eines der gefährlichsten Artillerie-Geschosse. Das Geschoß wurde denn auch sofort beschlagnahmt. Bei seiner Vernehmung über den Ursprung seines Besitzes erklärte der Kaufmann, daß er vor etwa 4 Wochen in der Müllerstraße zwei Knaben im Alter von 14—15 Jahren begegnet sei, die das Geschoß trugen und es ihm für 60 Pf. verkauften. Da jedoch Grund für die Annahme vorliegt, daß die Angabe unrichtig ist, so werden die Recherchen nach dem Ursprung des gefundenen Geschosses fortgesetzt.

Angekommene Fremde.

Posen, 3. Februar.

Scharffenberg's Hotel. Gutsbesitzer Warschauer a. Stenschewo, Distrikts-Komm. Frau Krause u. Schwester a. Schroda, die Kaufl. Marcuse u. Pinoff a. Breslau, Giesel a. Dresden, Lubasch aus Berlin, Bergmann a. Kalisch, Eichelkraut a. Erfurt.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Walter u. Frau a. Lubowko, Wendt a. Pawlowo, Propst Zegarowicz a. Nozdrazewo, die Kaufl. Schröder a. Falkenberg, Atuber a. Berlin.

J. Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufl. Löser a. Berlin, Bloch a. Rawitsch, Mottek a. Samter, Gebr. Goldemann a. Breslau, Hotelbes. Siegel a. Glatz, Kgl. Feldmesser Moser u. Ingen Pilaski a. Lyck, Lehrer Gornicki a. Scharfenort.

Keilers Hotel zum englischen Hof. Die Kaufleute Ziegel u. Frau, Fräul. Ziegel a. Schokken, Weiß a. Leipzig, Frau Horwitz u. Töchter a. Mogilno, Greifenberg und Bibo a. Grätz, Goschliner, Leßler, Badt u. Sohn, Graupe a. Rogasen, Lövy a. Kurnik.

Mylius Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Freiherr v. Langermann a. Gr. Lubin, Frau v. Mandell mit Tochter aus Kl Dammer, die Rittmeister Frhr. v. Türcke mit Frau, Endell, Pr.-Lieut. Beelitz u. Frau a. Lissa, Assessor Große mit Frau a. Berlin, Königl. Landrath Böhm a. Schrimm, Fabrikbes. Seume a. Dechnitz, die Kaufl. Huldschiner u. Kramer a. Berlin, Winter a. Kassel, Stöhlke a. Elberfeld, Maschner a. Chemnitz, Windsch a. Leipzig.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Lieut. Jouanne a. Malinie, Lt. v. Jagow a. Roscinno, Brix a. Niemieczkowo, Oberstlt. a. D. u. Landstallmeister v. Kotze u. Fam. a. Zirke, die Kaufl. Trapowski u. Lavand a. Chemnitz, Thesing a. Berlin, Lewy, Colm .. Pincus a. Breslau, Stockmann u. v. Faliszewski a. Leipzig, Götz- Rheydt, Bachns a. Aachen, Hirschfeld a. Dresden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 3. Februar. Die Kaiserin von Rußland traf gestern Abend gleich nach 8 Uhr auf dem Ostbahnhof ein mit der Herzogin von Edinburgh und dem Großfürsten Sergei. Auf dem Bahnhof waren Dolgoruki, Arapoff, der Stadtkommandant und der Polizeipräsident anwesend. Der Kaiser hatte den Flügel-Adjutanten Lindequist entsandt. Die Kaiserin Augusta traf bald nach Ankunft des Zuges ein und empfing die Herzogin von Edinburgh und Sergei im Empfangssalon. Um 9 Uhr erfolgte die Weiterreise nach Petersburg.

Berlin, 3. Februar. [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung".] Die Subskription auf die Dortmunder Unions-Prioritäten ist bereits um 10 Uhr Vormittags wegen bedeutender Ueberzeichnung bei der hiesigen Diskonto-Gesellschaft geschlossen; ebenso bei Rothschild in Frankfurt und Oppenheim in Köln.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.